



Ein etwas anderer Rückblick aufs Sola 2015 der JuBla

Mir stäched id See – Chrüüzfaart juhee!

Eigentlich war für unsere Reise auf der Costa San Clau***** ein ruhiger Aufenthalt geplant, mit täglichen Reportagen über die Aktivitäten an Bord des preisgekrönten Schiffes. Unsere Kreuzfahrt ging aber dieses Jahr ziemlich «zunderobsi». Geplant war eine ruhige, erholsame Kreuzfahrt rund ums Mittelmeer, doch daraus ist, aus nicht nennenswerten Gründen, eher eine Irrfahrt durch alle Meere und Ozeane der Welt geworden. Die Crew, bestehend aus Kapitän Hauzuck und seinen 14 Matrosen, hat diese Herausforderung aber meisterhaft bewältigt und unseren Passagiere trotzdem einen, wenn auch abenteuerlichen, angenehmen Aufenthalt ermöglicht.

Wenn Sie mehr über unseren Aufenthalt auf der Costa San Clau***** erfahren möchten, dann lesen Sie doch unser Sola-Abc durch, es kommen spannende Details zum Vorschein.

Ihre Schiffreporterinnen
Sonja Schlagzeile und Barbara Blick

Das Sola-Abc

Action – Den Passagieren (Kindern) war es diese Woche bestimmt nie langweilig. Den ganzen Tag wurden sie von der Crew und Verbrechern auf Trab gehalten. Sie mussten unter anderem Maiskörner nach Australien schmuggeln oder Verbrecher entarnen.

Burg – In Peru machten wir einen Kurzausflug zum Machu Picchu, wo wir im Burghotel das Schloss des Zimmers des Verbrechers aufknackten.

Costa San Clau***** – Dies war der Name unseres Kreuzfahrtschiffes, benannt nach einem Lagerhaus in Rueun GR.

Duschen – Zweimal in der Woche wurden alle Passagiere bei der Rückkehr aufs Schiff direkt in die Duschen gebracht, da sie vor Schmutz kaum noch aus den Augen sahen.

Essen – Kulinarisch verwöhnt wurden wir während unserem Aufenthalt von einem sehr kreativen Kombüse-Team. Danke!

Fingerfood – Am Survivaltag mussten wir beweisen, dass wir ohne Hilfe in der Natur überleben könnten. Daher wurde für das Mittagessen kein Besteck eingedeckt. Sehr interessant zu sehen, wie viele verschiedene Möglichkeiten es gibt, Reis mit Poulet zu essen.

Gurkenmasken – Auf der Überfahrt nach Santa Barbara (USA) nutzen wir die Zeit, um den Wellnessbereich auszukosten. Nebst Massage, Pool und Yoga wurde unsere Haut mit einer Gurkenmaske gereinigt.

Hippiebus – Diesen hatten wir zwar nicht dabei, aber in unseren Gedanken schwirrte er immer mit. Selbstverständlich durfte er am Abschlussabend nicht fehlen.

Igitt – Mitten in der Nacht wurden wir von Piraten aus dem Bett geholt. Sie hatten unseren Kapitän gefesselt. Wir wollten ihn befreien. Dies konnten wir nur, indem wir uns den Aufgaben der Piraten stell-



Viel Einsatz und Spass beim Game.

ten. Sie reichten von Kompost von Hand transportieren bis «Blutschnecken» essen.

JuBla – Viele der Passagiere sind bereits jetzt Mitglieder dieses Jugendvereins. Natürlich freuen wir uns immer über neue Gesichter! Infos unter: www.jublagreifensee.ch.

Kapitän – Er hat unser Schiff souverän durch die Ozeane geschaukelt. Glücklicherweise tauchte seine verschollene Auszeichnung am Ende der Woche in einer Telefonkabine wieder auf.

Leiterprüfung – Am letzten Tag wurden fünf neue Matrosen in die Crew aufgenommen. Nur eine kurze Prüfung mussten sie über sich ergehen lassen. Herzlich willkommen im Team!

Matrosen – Vierzehn Matrosen unterstützten den Kapitän während der Reise. Sie führten jeden Tag durch das Programm und kümmerten sich sehr fürsorglich um die Passagiere.



«Stürmen wir den Kameramann!»